



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Berleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 33.

Montag, den 14. Februar.

1848.

## Der bleiche Bruder.

Original-*Novelle* von Carl Niffel.

(Fortsetzung.)

„Von meinem Bruder! ein reicher Pflanzer, Obrist, geehrt, in Texas! ha! Ein glücklicher Gatte!“ er las weiter, seine Stimme bebte. „Ha! mein Sohn, sein Pflegling! Teufel und Hölle! verfehltes Spiel!“

Er wurde noch bleicher als gewöhnlich, seine Augen glanzlos.

„Sieht es dennoch eine Vergeltung?“ fragte er sich. „Bah! Nur ein Zufall! Aber ein höllischer Zufall!“

Noch einmal las er den Brief, und entfaltete dann gierig den andern.

„Von ihr!“ schrie er auf und seine Augen gewannen ein düsteres Feuer. „Satanisches Spiel! und ich selbst sandte sie in seine Hände! Gut noch,

daß er mir nicht entgangen. Aber am Ende lebt auch er noch und ist frei?! O, was war ich für ein erbärmlicher Stümper, so unbesonnen zu handeln. Sie ist mit meinem Sohne bei meinem Bruder! Also hängt das Damoklesschwert der Rache drohend über meinem Haupte!“

Scheu blickte er umher, ob etwa ein unberufener Horcher irgendwo gelauscht.

„Bah!“ sagte er nach einer Weile, seine Furcht niederkämpfend. „Ein Gewissen besitzen nur Dummköpfe! Jetzt gilt es Leben um Leben.“

Blötzlich lachte er grell auf und faßte sich an die Stirn. „Es zwickt mich hier, wie mit glühenden Zangen, das ist der Krebs, Unbesonnenheit! und hier drückt es mich wie eine Riesenlast!“ sprach er auf's Herz deutend. „Das ist aber nur die schadenfrohe Bürde meiner Dummheit.“

Er stützte eine Weile, sinnend, den Kopf in beide Hände.